

Volks-Zeitung

mit täglichem Unterhaltungs-Blatt
Illustrierter Familien-Zeitung
und illustriertem Witzblatt WK

Er erscheint täglich zweimal, Sonntags nur morgens. Abonnementspreis in Gross-Berlin und vielen Orten der Provinz...

Flieser: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag...

Die Gewerkschaftskommission in der Streifileitung.

Zustimmung zum Vermittlungsvorschlag des Arbeitsministers.

Im Metallarbeiterstreik ist gestern eine Wendung eingetreten. In der bereits angekündigten Sitzung der Gewerkschaftskommission wurde beschlossen, daß die Gewerkschaftskommission von jetzt ab mit der bisherigen Streifileitung die Führung des Streiks übernimmt.

Die Gewerkschaftskommission Berlin und Umgebung nimmt Stellung zum Streik der Berliner Metallarbeiter und erklärt nach sorgfältiger Prüfung der Streifileite, daß der den Metallarbeitern von einem übermäßigen Unternehmertum aufzunehmende Streikstreif, von allen Gewerkschaften unterstützt werden muß.

Die Gewerkschaftskommission erhebt auch den schärfsten Protest gegen die Maßnahmen des Ober-Landesamts, die zur Bekämpfung von Gewerkschaftsversammlungen getroffen worden sind.

Die Gewerkschaftskommission beauftragt den Ausschuss der Gewerkschaftskommission, an den Sitzungen der Fünfjahreskommission teilzunehmen und ermächtigten Maßnahmen zur Vorbereitung aller erforderlichen Schritte, das weitere werden alle Gewerkschaften verpflichtet, sofort Funktionärversammlungen einzuberufen.

Entsprechend den durch die Resolution festgelegten Beschlüssen ist die Fünfjahreskommission (Streifileitung) durch die Mitglieder der Berliner Gewerkschaftskommission verstärkt worden.

haben dann in der Sitzung auf den Verhandlungsvorschlag des Herrn Arbeitsministers folgende Antwort gegeben:

Herrn Reichsarbeitsminister Schicks, Berlin NW.

Kur Ihr werles Schreiben vom 8. d. Mts. und den darin enthaltenen von Ihnen gemachten Vorschlag haben, nachdem die Generalversammlung der Fünfjahreskommission, dem Metallarbeitern und der Gewerkschaftskommission Berlin und Umgebung die Beantwortung und geben nach reiflicher Prüfung folgende Antwort: Wir sind bereit, in Verhandlungen einzutreten und erlauben, falls die Genehmigung der Unternehmer dazu vorhanden ist, uns den Termin dieser Verhandlung bekannt zu geben.

Die Gewerkschaftskommission Berlin und Umgebung. Es ist zu erwarten, daß sich auch der Verband der Metallindustriellen zu Verhandlungen auf dem Boden des Vermittlungsvorschlages des Ministers bereit erklären wird.

Der Deutsche Metallarbeiterverband teilt mit: 13 weitere Firmen sind in den Streik getreten. Die Zahl der Streikenden und in Kampflinien und Schichten zum Stillstand der Eisenbahnmagazins behördlich verboten zur Verfügung gestellt werden. Die Streifileitung, die beschloffen hatte, dem Streikern strikte elektrische Strafe für die Alarmanten und Bekleidung zur Verfügung zu stellen, hebt sich genötigt, ihren Beschluß zu ändern.

Zu der Mitteilung der Direktion der Aktiengesellschaft Siemens u. Halske über Ausschreibungen gegen Angestellte im Glühlampenwerk, erwidert der Angestelltenausschuss als Vertreter der Angestellten am Auftragnehmern folgender Erwidern: Eine Mißhandlung von Angestellten des Glühlampenwerks seitens der Streikenden hat am geringen Lage nicht stattgefunden.

Der drohende Streik in der hiesigen Metallindustrie ist abgewendet worden. Durch Abmüdung erklärten sich die Arbeitnehmer mit den Zugeständnissen der Arbeitgeber einverstanden.

Die große Aussprache.

Hoskes Rückzug. — Die ausgebliebenen Enthüllungen. — Eine Rede des Aufseministers. — Richtshofen gegen Craub.

Die Nationalversammlung hat gestern die allgemeine Aussprache zum Konkreter fortgesetzt. Obwohl das Gehalt des Reichstanzlers bereits bemittelt ist, die Rede des unabhängigen Sprechers, für die in der Presse die rote Republikanismus geführt worden war, brachte eine Enttäuschung. Es stellte sich heraus, daß der berühmte Morgan-Vertrag mit der russischen Regierung mehr ein schlechter Scherz ist. Er ist abgeschlossen worden zwischen einem unabhängigen Stempel und den Abenteurern, die sich als westliche Regierung ausgeben. Das man es bei ihnen nicht mit ernsthaften Menschen zu tun hat, beweist wohl am besten die Tatsache, daß sie dem Beispiel der Unabhängigen Sozialdemokratie offenbar für einen wirtlichen Vertreter Morgans gehalten haben.

Die Rückkehr aus Frankreich.

Beginn der Abförderung Ende Oktober. Genf, 9. Oktober. Das rote Kreuz teilt mit, daß die allgemeinen deutschen Kriegsgefangenentransporte aus Frankreich nach Mittelung der französischen Regierung zwischen dem 27. Oktober und dem 2. November beginnen sollen. Es seien 432 000 deutsche Kriegsgefangene aus Frankreich heimzubefördern.

Die neue Note Sochs.

Paris, 9. Oktober. 'Le Devoir' sagt, daß die Note, die Marschal Soch, infolge der Antwort Deutschlands bezüglich der baltischen Provinzen, an die deutsche Regierung zu richten gedent, klar und bestimmt sein wird, und die sofortige Durchführung der Zwangsmaßnahmen ankündigt wird, die die Allierten in der vorhergegangenen Note angebracht haben.

Milan, 8. Oktober. (A. T. Z.) Oberst Kowalow-Bernand hat heute dem hiesigen Vertreter der Entente eine Note übergeben, in der es u. a. heißt: Ich habe als Chef der russischen Armee der westlichen Provinzen, um die Bolschewisten zu bekämpfen, die Ordnung und Ehreheit meiner Aktionskräfte wiederherzustellen, mit dem Führer der deutschen Truppen, die das Land von den alliierten Soldaten schießen müssen, nach wieidem ich um den alliierten Hülfzug ihrer Truppen und die Sicherung im militärischen Maßstab nach Deutschland garantierte habe, im militärischen Maßstab der deutsche Jnland der Verwaltung ausüben, in welchem sich die durch meine Truppen besetzten Provinzen befinden.

Die demokratische Jugend. Die erste Nummer der 'Die demokratische Jugend', das Organ des Reichsbundes der

deutsch-demokratischen Jugendvereine, ist schon erschienen. Sie enthält außer anderem einen Beitrag von Staatsminister a. D. Dr. Reich über 'Junge Demokratie'; Gerion Löwe, der als Generalsekretär gewählet, berichtet über 'Die demokratische Jugend'; Adèle Friedländer fordert 'Neue Verfassungen'; 'Die demokratische Jugend', die zweimal im Monat herauskommt, kostet 3 Mark vierteljährlich. Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen, ebenso der Verlag 'Die demokratische Jugend', Berlin W 57, Bülowstraße 61.

Krieg in Moskau?

Angewählte Erhebung der Sozialrevolutionäre. Rottterdam, 9. Oktober. Einem Telegramm aus Reval zufolge haben sich die Sozialrevolutionäre gegen die Bolschewisten in Moskau erhoben.

Das Pressebureau Radio meldet, daß am Freitag mitgeteilt wird, daß in Sowjet-Rußland infolge der Abweisung gegen die bolschewistische Herrschaft Kämpfen vorangeschritten sind. Bei einer Sowjetisierung in Moskau am 25. September wurden durch Bombenanfälle 13 Bolschewisten-Tommisare getötet. Die Bolschewisten machen ungewöhnliche Anstrengungen, um die Wauern zu beruhigen, und sind mit den Gewerkschaften in Arbeiterlagern fast auseinander gekommen. Sie müßten schließlich zustimmen, daß die Gewerkschaften als ein wichtiger Faktor anerkannt werden.

Der Winter droht. Nachrichten aus dem Schwarzwald melden, daß dort der erste Schnee gefallen ist. Dieser schief nicht. Verschiedene Winter, melden: Eine Schweizer Eisenbahn, die das 'Kronenwerk' erzeugt, sieht sich als Signette auf ihre Werksstätten einen überreichlichen Einkommenschein ein, dem der Preisverhörspreis der früheren Signetten fastere 10 Centimes, während die Kronennoten in der Schweiz für 75 Centimes zu haben sind.

Neuer Kriegszug zwischen Nord- und Südchina. 'Times' melden aus Mosch, daß der Bürgerkrieg zwischen Nord- und Südchina von neuem entbrannt ist.

Sitzungsbericht. Im Regierungsbüro: Schiffer, Koch, Erzberger. Die sozialdemokratische Interpellation über Preissteigerungen infolge der Aufhebung der Zwangsbeschränkung wird später beantwortet werden.

In Fortsetzung der politischen Besprechung erhält anstelle des Hdg. Haase das Wort

Hdg. Dr. Cohn (H. So.): Die Bluttat vor dem Reichstagsgebäude hat allgemeine Entschaltung hervorgerufen. Die Weisheit und die Motoren des Lebens sind nicht mehr, wie man es bei den Taten nicht faren wird und hüten muß den Fehler einer Partei oder einer bestimmten Klasse anzuhängen. In den entscheidenden Novembertagen hat David mit den Nationalisberatern verhandelt. (Kochen bei den Soz. - Jurist des Abg. Welts Würdiger) Gerühmten: Sie sind bei der Entente am Abend hat dem Reichstag übergetragen. Ich habe die Kaufleute dieses merkwürdigen Sozialisten, der die erste sozialistische Reichspräsident und wird auch der letzte sein. (Nun bei den Soz.) Seine Präsidentenschaft wird so lange dauern, wie die Beteiligung eines Soldatenbros, und wird auch nicht viel mehr Zinsen in der sozialistischen Einbildung hinterlassen. (Kochen bei den Soz.) Das wird vor wäter farnos die Militärs in mit gelute und Zaupholt. Koste verbietet Mitglieder, die jahuter sind als frühere sozialdemokratische Wahlgenossen. Einmal mit der Wahlgenossen, und dann kommt die Abrechnung. Die Ballentomantik ist erst von der deutschen Regierung, vor allem von Winia, geschaffen worden. Koste hat die Un-





